

Arbeitskarte/Bestandsliste

1. ANLAGENSTAMMDATEN EINZELEQUIPMENT

Bezeichnung	Wandhydrantenanlagen (Typ F) & Löschwasserleitungen
--------------------	--

2. MAßNAHMEN

Nr.	Maßnahme*	Zyklus	Qualifikation	Rechts- grundlage	Verbindlichkeit
1.	Wiederkehrende Dichtheits- und Festigkeitsprüfung durchführen [Löschwasseranlagen „nass“] 25 Jahre [Löschwasseranlagen „nass/trocken“] 10 Jahre	10/ 25 Jahre	Sachkundige Person	Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von Wandhydrantenanlagen, Über- und Unterflurhydrantenanlagen sowie Löschwasseranlagen "trocken"	Zu berücksichtigen
2.	Wiederkehrende Instandhaltung durchführen (Schlauchhaspeln, Wandhydranten) 1 Jahr	1 Jahr	Zur Prüfung befähigte Person	Ortsfeste Löschanlagen – Wandhydranten – Teil 3: Instandhaltung von Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch und Wandhydranten mit Flachschauch	Zu berücksichtigen
3.	Wiederkehrende Instandhaltung durchführen [Armaturen zur Druckminderung] 1 Jahr	1 Jahr	Sachkundige Person	Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von Wandhydrantenanlagen, Über- und Unterflurhydrantenanlagen sowie Löschwasseranlagen "trocken"	Zu berücksichtigen
4.	Wiederkehrende Instandhaltung durchführen [Löschwasseranlagen „nass“ und „nass/trocken“] 1 Jahr	1 Jahr	Sachkundige Person	Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von Wandhydrantenanlagen, Über- und	Zu berücksichtigen

Nr.	Maßnahme*	Zyklus	Qualifikation	Rechts- grundlage	Verbindlichkeit
				Unterflurhydrantenanlagen sowie Löschwasseranlagen "trocken"	
5.	Wiederkehrende Prüfung durchführen (Schläuche) 5 Jahre	5 Jahre	Zur Prüfung befähigte Person	Ortsfeste Löschanlagen – Wandhydranten – Teil 3: Instandhaltung von Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch und Wandhydranten mit Flachschauch	Zu berücksichtigen

*Erstmalige Ausführung der Maßnahmen im Juni 2026

Beim erstmaligen Wartungstermin soll im Rahmen dieser Beauftragung eine Einweisung der RPTU-Mitarbeitenden von Abteilung 5.8 hinsichtlich der Wandhydranten (u.a. monatliche Inspektion [gem. DIN 14462] und monatliche Prüfung [gem. DIN EN 671-3]) stattfinden.

3. ARBEITSPLÄNE

Wiederkehrende Dichtheits- und Festigkeitsprüfung durchführen. Bei Löschwasseranlagen „nass“ alle 25 Jahre, bei Löschwasseranlagen „nass/trocken“ alle 10 Jahre

Arbeitsplan:

Prüfungen bei Instandhaltung; Dichtheits- und Festigkeitsprüfung von Löschwasseranlagen „nass“ Zyklus 25 Jahre und „nass/trocken“ Zyklus 10 Jahre [DIN 14462, Tabelle 16]

Arbeitsvorgang:

- (1) Prüfung auf Dichtheit
Bemerkung: Die Löschwasserleitung wird mit Wasser 10 min bei Nenndruck auf Dichtheit geprüft.
Die Prüfung ist bei Löschwasseranlagen „nass“ alle 25 Jahre und bei Löschwasseranlage „nass/trocken“ alle 10 Jahre durchzuführen.
Es dürfen hierbei keine Undichtheiten und kein Druckabfall auftreten.
- (2) Prüfung auf Festigkeit
Bemerkung: Die Löschwasserleitung wird mit Wasser 2 min mit 1,5-fachem Nenndruck geprüft.
Die Prüfung ist bei Löschwasseranlagen „nass“ alle 25 Jahre und bei Löschwasseranlage „nass/trocken“ alle 10 Jahre durchzuführen.
Es dürfen hierbei keine Undichtheiten und kein Druckabfall auftreten.

Wiederkehrende Instandhaltung durchführen (Schlauchhaspeln, Wandhydranten) 1 Jahr

Arbeitsplan:

Wiederkehrende Instandhaltung (Schlauchhaspeln, Wandhydranten) [DIN EN 671-3, 6.1]

Arbeitsvorgang:

- (1) Der Schlauch muss vollständig ausgerollt und mit dem im Gebäude vorhandenen Betriebsdruck beaufschlagt werden und anschließend ist zu überprüfen, ob:
 - (2) die Einrichtung frei zugänglich ist und keine Beschädigungen, korrodierten oder undichten Bauteile vorhanden sind
 - (3) die Bedienungsanleitung eindeutig und gut leserlich ist
 - (4) der Einbauort eindeutig gekennzeichnet ist
 - (5) die Wandbefestigung zweckentsprechend, fest angebracht und stabil ist
 - (6) die Wasserdurchflussmenge gleichmäßig und ausreichend ist
- Bemerkung: Empfohlen wird die Benutzung eines Durchflussmengenmessgerätes und Druckmessgerätes. Für Wandhydranten mit Flachschauch kann diese Prüfung zusammen mit einem anderen Schlauch gleicher Spezifikation, z.B. mit kürzerer Länge, durchgeführt werden.
- (7) das Druckmessgerät, falls fest eingebaut, zufriedenstellend und innerhalb des Betriebsbereiches arbeitet
- (8) der gesamten Länge des Schlauches keine Anzeichen von Rissen, Verformungen, Verschleiß oder Beschädigungen erkennbar sind. Falls der Schlauch irgendwelche Schäden aufweist, muss er ersetzt oder mit dem maximalen Betriebsdruck auf Dichtheit geprüft werden
- (9) die Schlauchverbindungen oder -schellen passen und sicher befestigt sind
- (10) die Schlauchtrommel sich in beide Richtungen frei bewegt
- (11) bei Schlauchhaspeln mit Schwenkarm die Drehgelenke leichtgängig sind und die Haspel entsprechend der in EN 671-1 bzw. EN 671-2 geforderten Mindestwinkel schwenkt
- (12) bei Schlauchhaspeln mit handbetätigtem Absperrventil das Absperrventil richtig ausgeführt ist und ob es leicht und einwandfrei zu betätigen ist
- (13) bei automatischen Schlauchhaspeln das

automatische Absperrventil der Haspel und das Absperrventil für Wartungszwecke in der Wasserzuleitung einwandfrei funktioniert

(14) sich die Versorgungsleitungen in einwandfreiem Zustand befinden; besonderes Augenmerk sollte bei flexiblen Löschwasserleitungen auf Anzeichen von Beschädigungen oder Verschleiß gelegt werden

(15) der Schrank, falls vorhanden, keine Anzeichen von Beschädigungen aufweist und sich alle Türen ungehindert öffnen lassen

(16) der Typ des Strahlrohres stimmt und ob es leicht zu betätigen ist

(17) sich die Schlauchführung, falls vorhanden, betätigen lässt und ob sichergestellt ist, dass sie fachgerecht und fest angebracht ist

(18) Schlauchhaspel und Wandhydrant nach der Instandhaltung sofort wieder betriebsbereit sind. Wenn eine umfangreiche Instandsetzung erforderlich ist, muss Schlauchhaspel beziehungsweise Wandhydrant mit der Aufschrift 'AUSSER BETRIEB' gekennzeichnet werden und die Befähigte Person muss den Betreiber informieren

Wiederkehrende Instandhaltung durchführen [Löschwasseranlagen „nass“ und „nass/trocken“] 1 Jahr

Arbeitsplan:

Prüfungen bei Instandhaltung von Löschwasseranlagen „nass“ und „nass/trocken“ Zyklus 1 Jahr [DIN 14462, Tabelle 16]

Arbeitsvorgang:

(1) Prüfung auf leichte Auffindbarkeit, freie Erreichbarkeit/Zugänglichkeit und offensichtliche Beschädigungen; bei Unterflurhydranten Klaue und Schutzdeckel von Schmutz befreien

(2) Prüfung des Anschlusses an die Trinkwasser-Installation nach DIN 1988-600: Z.B. Installation einer Füll- und Entleerungsstation, freier Auslauf (ausreichender Abstand zwischen Zulaufarmatur und max. Wasserstand im Vorlagebehälter), Zuleitung zur LWÜ (siehe DIN 1988-600)

(3) Sichtkontrolle der Gesamtanlage auf offensichtliche Mängel und Abgleich mit den Angaben im Kontrollbuch

(4) Prüfung der ausreichenden Löschwasserbereitstellung einschließlich Prüfung und Einregulierung von eventuell vorhandenen Druckregelarmaturen sowie Prüfung und Reinigung von Steinfängern

(5) Prüfung von Vorlagebehältern und Druckerhöhungsanlagen nach Tabelle 17

(6) Prüfung von Füll- und Entleerungsstationen nach Tabelle 18

(7) Prüfung von Schlauchanschlusseinrichtungen entsprechend DIN EN 671-3 sowie Einhaltung der Anforderungen nach 4.3

(8) Prüfung von Über- und Unterflurhydranten nach Tabelle 19

(9) Prüfung (elektrisch und mechanisch) der Auslöseeinrichtungen, z.B. Grenztaster

(10) Prüfung von Be- und Entlüftungsventilen und Entleerungseinrichtungen nach Tabelle 20

(11) Messung der Füllzeit bei Löschwasseranlagen „nass/trocken“

(12) Messung des Wasserdurchflusses sowie des Fließdrucks und Ruhedrucks an allen Löschwasserentnahmestellen unter Berücksichtigung der Anforderungen nach Tabelle 2, ohne Gleichzeitigkeit. Die hydraulisch günstigste und ungünstigste Löschwasserentnahmestelle ist jeweils für die folgenden Instandhaltungen zu kennzeichnen und die Leistungswerte sind zu protokollieren

(13) Messung nach Arbeitsvorgang Nr. 12 unter Berücksichtigung des Wasserdurchflusses bei Gleichzeitigkeit nach Tabelle 2 an der hydraulisch ungünstigsten Löschwasserentnahmestelle und Dokumentation des Messwerts als Referenzwert. Liegt der Referenzwert unter dem Mindestfließdruck, ist die Messung durch gleichzeitige Messung an der geforderten Anzahl der Löschwasserentnahmestellen zu wiederholen, um so den geforderten Mindestfließdruck nachzuweisen
Bemerkung: Der Messwert ist auf dem Aufkleber „Dokumentation der Referenzmessstelle“ zu dokumentieren, siehe Anhang E, Bild E.1 im Originaltext.

(14) Nach der Prüfung

(15) Schließen aller Schlauchanschlusseinrichtungen, Entleerung der Schläuche und bei Flachschräuben Ankuppeln an Ventil und Strahlrohr

(16) Anbringen von Instandhaltungsnachweisen nach 7.1 an den Löschwasserentnahmestellen

(17) Plombierung/Versiegelung von

Wandhydrantentür(en)

(18) Prüfergebnisse im Kontrollbuch festhalten
und dem Betreiber mitteilen

Arbeitsplan:

Prüfungen bei Instandhaltung von Über- und Unterflurhydranten [DIN 14462, Tabelle 19]

Arbeitsvorgang:

- (1) Prüfung auf leichte Auffindbarkeit, freie Erreichbarkeit/Zugänglichkeit und offensichtliche Beschädigungen; bei Unterflurhydranten Klaue und Schutzdeckel von Schmutz befreien
- (2) Prüfung der Gängigkeit und leichte Beweglichkeit des Absperrkörpers
- (3) Kontrolle der Dichtheit der Schlauchanschlüsse
- (4) Kontrolle der Dichtheit der Spindelabdichtung
- (5) Kontrolle der vollständigen Entleerung des Mantelrohres
- (6) Prüfung der Funktion von Klaue, Vierkant und Schmutzabweiser
- (7) Kontrolle der Unversehrtheit der Klauen für den Standrohreinsatz
- (8) Kontrolle des intakten Korrosionsschutzes (keine Korrosion an sichtbaren Teilen)
- (9) Prüfung des Zustandes des Schmutzabweisers und/oder Vorhandensein und des richtigen Sitzes des Klauendeckels bei Unterflurhydranten
- (10) Bei Unterflurhydranten: Prüfung des Zustandes und des richtigen Sitzes des Verschlussdeckels
- (11) Bei Überflurhydranten: Prüfung der Funktion und des Zustandes des Fallmantels und der Deckkapsel(n)
- (12) Prüfung der Funktion und Sauberkeit der Hydranten-Innenteile durch kurzfristigen Wasserdurchfluss (Wasser bei Unterflurhydranten über Standrohr abführen)
- (13) Nach der Instandhaltung
- (14) Schließen und Entleeren der Über- oder Unterflurhydranten mit Prüfung der Funktion des Be- und Entlüftungsventils während der Entleerung
- (15) Anbringen des Instandhaltungsnachweises nach 7.1

Arbeitsplan:

Arbeitsvorgang:

**Prüfungen bei Instandhaltung von
Vorlagebehältern und Druckerhöhungsanlagen
[DIN 14462, Tabelle 17]**

- (1) Kontrolle des Einbauortes auf offensichtliche Abweichungen zu den in 4.2 genannten Anforderungen, Kontrolle der Beschilderung und des ordnungsgemäßen Einbaus nach Herstellervorgabe
- (2) Kontrolle des Vorlagebehälters auf freien Auslauf AA oder AB sowie der Funktion von Nachspeiseeinrichtung, Überlaufmeldung, Wassermangelmeldung
- (3) Prüfung der Druckerhöhungsanlage(n) nach Herstellervorgaben mit Kontrolle der betriebsrelevanten Anlagenparameter
- (4) Kontrolle der Anforderungen nach 4.8.1
- (5) Kontrolle der Mindestanforderungen an die Ansteuerung nach 4.8.2 mit drei aufeinanderfolgenden Pumpenstarts, jeweils nach vollständigem Pumpenstillstand
- (6) Kontrolle von Signaltongebnern und elektrischen Anzeigen sowie der Schnittstellen bzw. potentialfreien Kontakte nach Herstellervorgabe
- (7) Nachweis der Druckerzeugung durch Fließdruckmessung nach Tabelle 2 für die Mindestentnahme an der hydraulisch günstigst gelegenen Löschwasserentnahmestelle und unter Berücksichtigung der Gleichzeitigkeit an der hydraulisch ungünstigst gelegenen Löschwasserentnahmestelle
- (8) Kontrolle der ausreichenden Nachspeisemenge nach 4.7 unter Berücksichtigung von Tabelle 4 einschließlich Dokumentation der ermittelten Werte
- (9) Prüfung von Fremdwassereinspeisungen auf Funktion und Dichtheit
- (10) Dokumentation der veränderten betriebsrelevanten Anlagenparameter und Anbringen des Instandhaltungsnachweises nach 7.1

Arbeitsplan:

Arbeitsvorgang:

**Prüfungen bei Instandhaltung von Füll- und
Entleerungsstationen [DIN 14462, Tabelle 18]**

- (1) Kontrolle des Einbauortes auf offensichtliche Abweichungen zu den in 4.2 genannten Anforderungen, Kontrolle der Beschilderung und

des ordnungsgemäßen Einbaus nach Herstellervorgabe (insbesondere der Befestigung und Einhaltung der Einbaurichtung)

(2) Kontrolle der Leichtgängigkeit der Absperrorgane und Dichtheit der Station

(3) Kontrolle der betriebsrelevanten Anlagenparameter, Funktionsprüfung der Anlage einschließlich aller Auslöseeinrichtungen, z.B. Grenztaster und Entleerungseinrichtungen, Kontrolle der Füllzeit

(4) Prüfung der elektrischen/mechanischen Komponenten der Station nach Herstellervorgabe

(5) Kontrolle der elektrischen Installation der FE-Station sowie der Eingangs- und Ausgangsparameter nach Herstellervorgabe

(6) Kontrolle von Signaltongebnern und elektrischen Anzeigen sowie der Schnittstellen bzw. potentialfreien Kontakte nach Herstellervorgabe

(7) Dokumentation der veränderten betriebsrelevanten Anlagenparameter und Anbringen des Instandhaltungsnachweises nach 7.1

Arbeitsplan:

Prüfungen bei Instandhaltung von Be- und Entlüftungsventilen sowie Entleerungseinrichtungen bei Löschwasseranlagen „nass/trocken“ [DIN 14462, Tabelle 20]

Arbeitsvorgang:

(1) Kontrolle der Anforderungen nach 5.3.2 einschließlich Kontrolle des Einbauortes, der Beschilderung und des ordnungsgemäßen Einbaus nach Herstellervorgabe

(2) Kontrolle des Be- und Entlüftungsventils: Prüfung auf Normkonformität nach DIN 14463-3, Prüfung auf Anschluss an ein Entwässerungssystem oder Ableitung ins Freie, Funktionsprüfung

(3) Kontrolle der Entleerungseinrichtungen: Kontrolle der Anforderungen nach 5.3.2, Anschluss an das Entwässerungssystem oder Ableitung ins Freie, Funktionsprüfung

(4) Plombierung/Versiegelung der Entleerungseinrichtungen

**Wiederkehrende Prüfung durchführen
(Schläuche) 5 Jahre
Arbeitsplan:**

Arbeitsvorgang:

Wiederkehrende Prüfung (Schläuche)

Einschlägige Rechtsnormen:

DIN EN 671-3 6.2 Wiederkehrende Prüfung der Schläuche.

Nach jeweils 5 Jahren müssen Schläuche mit dem höchsten zulässigen Betriebsdruck nach EN 671-1 beziehungsweise EN 671-2 beansprucht werden.

Einschlägige Rechtsnormen:

DIN EN 671-3 7 Instandhaltungsberichte

Der Bericht muss Folgendes enthalten:

- a) Datum (Monat und Jahr) der Instandhaltung;
- b) Prüfergebnis;
- c) Umfang und Datum des Einbaus von Ersatzteilen;
- d) ob weitere Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich sind;
- e) Datum (Monat und Jahr) der nächsten Instandhaltungsmaßnahme und Prüfung;
- f) Identifizierung jeder Schlauchhaspel und jedes Wandhydranten.

Einschlägige Rechtsnormen:

DIN EN 671-3 8 Brandschutz während der Instandhaltungsarbeiten

Weil Instandhaltungsarbeiten die Effektivität des Brandschutzes vorübergehend einschränken können,

- a) darf in Abhängigkeit von der zu erwartenden Brandgefahr innerhalb eines bestimmten Bereiches nur eine begrenzte Anzahl von Schlauchhaspeln und Wandhydranten gleichzeitig umfassenden Instandhaltungsarbeiten unterzogen werden;
- b) müssen für die Dauer der Instandhaltungsarbeiten und während der Unterbrechung der Wasserzufuhr Vorkehrungen für zusätzliche Brandschutzmaßnahmen getroffen werden.

Einschlägige Rechtsnormen:

DIN EN 671-3 9 Ersatz schadhafter Bauteile

Defekte Bauteile (z.B. Schläuche, Strahlrohre und Absperrventile) dürfen nur gegen vom Hersteller/Lieferanten der Schlauchhaspel beziehungsweise des Wandhydranten zugelassene Ersatzteile ausgetauscht werden.

Anmerkung: Wichtig ist, dass sämtliche Schäden kurzfristig behoben werden, damit sichergestellt ist, dass die Anlage wieder funktionssicher ist.

Einschlägige Rechtsnormen:
DIN EN 671-3 10 Instandhaltungsaufkleber

Die Angaben über Instandhaltungsmaßnahmen müssen auf einem Aufkleber vermerkt werden, der die Kennzeichnung des Herstellers nicht verdecken darf. Der Aufkleber muss folgende Angaben enthalten:

- a) das Wort 'GEPRÜFT' (siehe Abschnitt 7);
- b) Name und Adresse des Lieferanten (siehe 3.4) der Schlauchhaspel oder des Wandhydranten;
- c) ein Kennzeichen, mit dem die befähigte Person (siehe 3.1) eindeutig identifiziert werden kann;
- d) Datum (Monat und Jahr), an dem die Instandhaltung durchgeführt wurde (siehe 6.1 und 6.2).

Nummer	Bezeichnung	Strukturcode/Ortskennzeichen <i>Campuskennung-Gebäudebezeichnung-Stockwerk- Raumnummer</i>	QR Code
LD-000248	Wandhydrantenanlagen (Typ F) & Löschwasserleitungen	LD-H-EG-1	 LD-000248
LD-000251	Wandhydrantenanlagen (Typ F) & Löschwasserleitungen	LD-H-1.OG-125	 LD-000251
LD-000253	Wandhydrantenanlagen (Typ F) & Löschwasserleitungen	LD-H-2.OG-226	 LD-000253
LD-000255	Wandhydrantenanlagen (Typ F) & Löschwasserleitungen	LD-H-3.OG-325	 LD-000255

LD-000325 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C4-EG-61
& Löschwasserleitungen



LD-000325

LD-000377 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C4-1.OG-161
& Löschwasserleitungen



LD-000377

LD-000383 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C4-2.OG-261
& Löschwasserleitungen



LD-000383

LD-000401 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C4-UG-062
& Löschwasserleitungen



LD-000401

LD-000426 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C1-2.OG-207
& Löschwasserleitungen
415



LD-000426

LD-000428 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C1-2.OG-201
& Löschwasserleitungen
16



LD-000428

LD-000432 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C1-1.OG-107
& Löschwasserleitungen
13



LD-000432

LD-000435 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C1-1.OG-101g
& Löschwasserleitungen
13



LD-000435

LD-000437 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C1-EG-6
& Löschwasserleitungen
1



LD-000437

LD-000446 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C1-UG-03
& Löschwasserleitungen
10



LD-000446

LD-000466 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C3-UG-045
& Löschwasserleitungen
18



LD-000466

LD-000470 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C3-UG-041
& Löschwasserleitungen
17



LD-000470

LD-000494 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C1-UG-09
& Löschwasserleitungen



LD-000494

LD-000515 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C1-EG-1a
& Löschwasserleitungen



LD-000515

LD-000532 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C3-EG-50
& Löschwasserleitungen



LD-000532

LD-000539 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C3-1.OG-141
& Löschwasserleitungen
21



LD-000539

LD-000543 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C3-2.OG-241
& Löschwasserleitungen
23



LD-000543

LD-000606 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C3-1.OG-146
& Löschwasserleitungen



LD-000606

LD-000610 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C3-2.OG-246
& Löschwasserleitungen



LD-000610

LD-000703 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C2-UG-016
& Löschwasserleitungen



LD-000703

LD-000714 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C2-UG-023a
& Löschwasserleitungen



LD-000714

LD-000830 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C2-EG-26
& Löschwasserleitungen
4



LD-000830

LD-000836 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C2-EG-31
& Löschwasserleitungen
3



LD-000836

LD-000900 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C2-1.OG-105
& Löschwasserleitungen



LD-000900

LD-000970 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C2-1.OG-108
& Löschwasserleitungen



LD-000970

LD-001001 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C2-2.OG-224
& Löschwasserleitungen



LD-001001

LD-001005 Wandhydrantenanlagen (Typ F) LD-C2-2.OG-231
& Löschwasserleitungen



LD-001005